

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 104.

Dienstag den 5. Mai

1857.

## Bekanntmachung.

Zum Aufbau der Schwimmschule zu Viebrich sind pro 1857 zu liefern:

- 1) zwei Stämme 6r Holz,
- 2) zwei " 7r "
- 3) ein " 8r "
- 4) zwei " 9r "
- 5) vierzig Stück ordinäre 16schuhige Bord,
- 6) zwei Stück 16schuhige Diel und
- 7) zehn Schaltern.

Angebote auf diese Lieferung sind schriftlich und versiegelt längstens bis zum 14. Mai c. unter der Aufschrift „Submission auf Holzlieferung“ an die Caserneverwaltung dahier gelangen zu lassen, woselbst die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht den 15. Mai c., später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. 2585

Viebrich, den 4. Mai 1857.

Herzogliche Caserneverwaltung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. l. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von Seiten des Herzogl. Militärs dahier von Montag den 4. bis Donnerstag den 7. d. M. von Morgens 11 Uhr bis Mittags 1 Uhr auf dem Felde, rechts des Dogheimer Weges, Schießversuche gemacht und während dieser Zeit die betreffenden Feldwege durch Militärwache abgesperrt werden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1857.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Die am 28. April l. J. im Dogheimer Gemeindewald Weissenberg 2r Theil versteigerten

12 eichene Baustämme von 554 Cbess.

23 buchene Werkholzstämme von 418 Cbess.

sind nicht genehmigt und werden dieselben Mittwoch den 6. Mai Morgens 10 Uhr nochmals an Ort und Stelle versteigert.

Dogheim, den 2. Mai 1857.

Der Bürgermeister.

61

Hartmann.

## Notizen.

Heute Dienstag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Pferden, Kühen und Rindern, in dem Hause des verstorbenen Herrn Geh. Kirchenraths Handel in Mosbach. (S. Tagblatt No. 101.)

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten diesjährigen Steuerstempels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 1. Mai l. J. festgesetzt worden. Die Beitragspflichtigen werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

161

Der Rechner der israel. Kultuscaffe.

## Angelommen

eine schöne Auswahl Neuwieder-Holzpfleifen bei

**Wilhelm Ludwig Deuker,**

2586

Mehrgasse.

Meine bisherige Wohnung in der Langgasse habe ich verlassen, und meine jetzige befindet sich seit dem 30. April bei Herrn Kaufmann Herz am Sonnenberger Thor.

Auch verbinde ich zugleich die Anzeige damit, daß ich mein Lager in **Parfümerien** und allen sonstigen **Toilette-Gegenständen** dorten auf's vollständigste assortirt habe, sowie auch mein Cabinet zum **Saarschneiden** zur bequemsten und sorgfältigsten Bedienung eingerichtet ist.

2534

**G. A. Schröder,** Hof- & Friseur.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste  
zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**

2587

Launusstraße No. 30.

## Ruhrkohlen.

Beste **Ofen-** und **Schmiedekohlen** können direct vom Schiff be-  
zogen werden bei

**Aug. Dorst.**

2588

## Ruhrkohlen.

Ganz vorzügliche **Ofenkohlen** können wieder vom Schiff bezogen werden  
bei **Ch. Horcher** in Schierstein.

2589

Bei Schreiner **Bauer** in der Saalgasse ist ein schöner nußbaumener  
**Kaunis** billig zu verkaufen.

2590

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter **Schauerker** ist billig zu ver-  
kaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2359

Marktstraße No. 42 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

2491

Ein Raute voll guter **Dung** ist zu verkaufen in der **Mühle** in der  
Mehrgasse.

2591

Römerberg No. 14 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

2592

Bei einer anständigen Familie kann ein Kind in Pflege gegen Vergütung aufgenommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2535

Ein Haus in der Taunusstraße und mehrere Landhäuser sind zu verkaufen durch Friedrich Schaus. 2576

Es wird ein Bauplatz an der Schwalbacher Chaussee oder Schwalbacherstraße zu kaufen gesucht durch Friedrich Schaus. 2577

### Gefunden

ein Portmonnaie und kann gegen die Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden Metzgergasse No. 15. 2593



Ein junger Wachtelhund, weiß und braun gefleckt, hat sich verlaufen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2594

### Verloren.

Am Sonntag ist am Kochbrunnen ein ganz neuer Knabengürtel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Saalgasse No. 10 abzugeben. 2595

### Stellen - Gesuche.

Ein gewandtes Zimmermädchen wird für ein Hotel gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2583

Ein braver Junge von anständigen Eltern kann das Buchbindergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2539

Ein junges Mädchen von guter Familie, das in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Kammermädchen bei einer Herrschaft, und ist auch bereit, mit auf Reisen zu gehen. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes. 2596

Eine Person, welche gut kochen kann und auch alle Hausarbeiten versteht, sucht auf den 1. Juni eine Stelle. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 2597

Ein solides Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, auch von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres Rheinstraße No. 3 eine Stiege hoch. 2598

Ein braver Junge wird in ein Spezereigeschäft unter sehr vorteilhaften Bedingungen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2599

Es wird ein Kochlehrling in ein Gasthaus gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2600

Es wird ein Küferkellner in ein Gasthaus gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2601

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Köchin oder Haushälterin, und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2602

Es wird ein Monatmädchen in Dienst einer fremden Herrschaft, das gleich eintreten kann, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2603

Ein starker Bursche von 19 Jahren, welcher als Hausknecht gedient, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2604

Ein gesundes Mädchen sucht als Schenkamme einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 2605

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Louis Dams. 2606

Außer den bekannten inländischen Mineral-  
**Wässern** sind noch in ganz frischer Füllung ange-  
 kommen: Marienbader, Karlsbader Sprudel, Schloß  
 und Mühlbr., Eger Franzens- und Salzquelle,  
 Friedrichshaller, Bilnaer, Saidschitzer und Sedlitzer  
 Bitterwasser, Edelheitquelle, Krankenheiler, Rempt-  
 ner, Wildunger, Pyrmonter, Spaarwasser, Salzquelle  
 aus Schlesien, Aschaffenburg, Rippoldsauer, Sin-  
 ziger, Rissinger, Homburger, Kreuznacher Wasser  
 und Mutterlauche, eingedickt und flüssige, Sodawater  
 und Limonade.

**Mineralwasser = Handlung,**  
 Taunusstraße No. 25.

2607

## Kranken- und Sterbeverein.

Sonntag den 10. Mai Nachmittags 4 Uhr findet bei Herrn H. Wint  
 an der Schwalbacher Chaussee eine **Generalversammlung** statt, wozu  
 die Mitglieder hierdurch eingeladen werden. Auch können bis dahin  
 noch Ausnahme-Anmeldungen geschehen.

**Tagesordnung:** Aufnahme neuer Mitglieder und Erledigung einiger  
 Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 4. Mai 1857. Der Vorstand. 253

## Todes = Anzeige.

Wir zeigen hiermit unsern Freunden und Verwandten an, daß am  
 2. Mai Morgens 9 $\frac{1}{4}$  Uhr unser vielgeliebter Vater, Landwirth  
**Heinrich Jacob Heuß**, nach einem halbjährigen Krankenlager  
 im Alter von 62 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist und bitten  
 um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 4 Uhr statt.

Wiesbaden, den 5. Mai 1857.

2608

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 2. Mai Mittags zwischen 2 und 3 Uhr starb nach einem  
 schmerzlichen Krankenlager unser geliebter Gatte, Schwiegersohn und  
 Schwager, **Georg Maes**, im 37. Lebensjahre.

Wir geben diese Trauerkunde nahen und entfernten Freunden des  
 Verbliebenen und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 5 Uhr statt.

Wiesbaden, den 5. Mai 1857.

2609

Die Hinterbliebenen.

Nur noch bis Donnerstag den 7. Mai.

## **Théâtre Belvédère**

auf dem alten Kirchplatz in der eigens dazu erbauten Bude.

Heute Dienstag den 5. Mai

große

## **außerordentliche Vorstellung**

unter der Direction

**Pasquale Ferrally**

aus Rom.

**Erste Abtheilung.**

### **Die Spiele des Olymp,**

ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

**Zweite Abtheilung.**

### **Tableaux vivants, oder lebende Bilder:**

1. Glaube, Hoffnung und Liebe.
2. Ulysses weinet bei dem Gesang des Demodokos.
3. Psyche, getragen von den Zephyren.
4. Die Hinrichtung der Königin Johanna Gray von England.
5. Lucius Quintus Cincinnatus.
6. (Auf vielseitiges Verlangen.) Eine Scene aus der Sündfluth.  
(Nach Raphael.)  
(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

**Dritte Abtheilung.**

### **Marquis de Rustignack.**

komische Pantomime.

### **Preise der Plätze:**

Sperrsiß 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.  
Dritter Platz 6 fr.

**Anfang um halb 8 Uhr.**

2486

Von heute an  
**vorzügliches Lagerbier**

bei **Jacob Poths.**

2610

Unterzeichnete, welche Unterricht in den modernen Sprachen und im Pianofortespielen erteilt, wohnt jetzt Langgasse No. 39.

2318

**Marie Wirth.**

Zur besseren Fortkürse, sowohl für Schüler der unteren Klassen des Gelehrten-Gymnasiums, als auch für solche, welche die lateinische Sprache erlernen wollen, beginnt mit dem 6. dieses Monats für das Sommerhalbjahr ein neuer Cursus im Lateinischen, und werden Stunden zu jeder Tageszeit gegeben. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2611

Ein schön möblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

2612

Zu verkaufen eine **Drossel** und ein **Schwarzkopf**, beide schlagend und wild gefangen. Näheres in der Expedition d. Bl.

2613

Taunusstraße No. 16 sind zwei frischmelkende **Ziegen** zu verkaufen.

2614

Saalgasse No. 8 ist ein **Wachtelhündchen** zu verkaufen.

2615

**Logis-Vermiethungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dogheimer Weg No. 1 c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstoßendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten.

**W. Wülfinghoff**, Klavierlehrer. 2522

Geisbergweg No. 13 sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten.

2027

Kirchgasse im Gebr. Walther'schen Hause ist der Laden nebst Logis, welchen Mehger Weygandt bewohnt, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten.

2126

Langgasse No. 1 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

2616

Langgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

2443

Langgasse ist ein Laden sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2127

Langgasse ist ein gut möblirtes Zimmer und Schlafkabinet im zweiten Stock zu vermieten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2128

Louisenstraße No. 1 ist die Bel-Etage zu vermieten.

2617

Louisenstraße No. 6 ist der dritte Stock möblirt, bestehend aus 6 Zimmern, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

2618

Marktstraße No. 5 ist der zweite Stock auf 1. Juli zu vermieten.

2308

Mehgergasse No. 23 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Fischer.**

2444

Obere Friedrichstraße bei Wilh. Blum ist im Hinterhause eine geräumige Wohnung mit Werkstätte, welche sich auch für einen Kutscher eignet, auf den 1. Juli zu vermieten.

2311

Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.

2619

Rheinstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2445

Saalgasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2620

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974

Untere Webergasse No. 13 ist der dritte Stock auf den 1. Juli, auch später zu vermieten. 2446

Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten. 1977

Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermieten. 2447

In meinem Landhause an der Bierstadter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 2037

In der Langgasse sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1642

Die angezeigte Wohnung, Beletage, Louisenstraße No. 1 kann auf Verlangen am 1. Juni schon bezogen werden. 2312

In meinem Hause in der Metzgergasse ist der zweite und dritte Stock auf den 1. Juli zu vermieten. Karl Weygandt, Metzgermeister, 2528

Zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer sind zu vermieten und den 15. Mai zu beziehen. Näheres Markt 36 im Specereiladen. Kirchgasse No. 26. 2621

Einige Gymnastasten können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2622

In Viebrich sind zwei elegant möblirte Wohnungen, im untern Stock mit 5 und oberen Stock mit 4 Zimmern, mit Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2623

## Ussisen des II. Quartals 1857.

Heute Dienstag den 5. Mai.

Anlage gegen Johann Heinrich Böcker von Bredenheim, 20 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jekeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Heeser.

Die wegen Diebstahls angeklagten Franz Dröser, Johann Joseph Krupp und Heinrich Jakob Krupp, sämmtlich von Hofheim, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Ussisenhose Franz Dröser zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre, Joh. Jos. Krupp zu einer solchen Strafe von 4 Monaten und Heinrich Jakob Krupp zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, sowie unter solidarischer Haftbarkeit in die Kosten verurtheilt.

Wiesbaden, 4. Mai. Im Monat April 1857 waren die Einnahmen auf der Taunus-Eisenbahn:

für 74,080 Personen, mit Einschluß für Reisegepäck und Traglasten, excl. des auf Requisitionen beförderten Militärs 40,164 fl. 16 fr.

„ 109,515 Centner Frachtgüter, excl. Postgüter 14,623 „ 52 „

„ Equipagen- und Vieh-Transport 467 „ 59 „

aus verschiedenen Quellen 232 „ — „

Im Ganzen 55,488 fl. 7 fr.

## Spekulation und Freundschaft.

(Fortsetzung aus No. 102.)

„Mein Herr, sagte der Kendant mit starker Stimme, „heute ist das Räthsel gelöst: Clemens hat das Geld einem Freunde geliehen, der es nur vierzehn Tage behalten wollte, um ein Familiengut zurück zu kaufen. Aber nach acht Tagen schon starb der gute Mann, der Tod überraschte ihn, wie mich die Kassenrevision. Und was that der Freund? Er schwieg und behielt das Geld. Clemens nahm den Verdacht einer schändlichen Spießbüberei mit sich in das Grab. Noch mehr: seine Tochter, arm und verlassen, verheirathet sich; ihr Mann kommt um viertausend Thaler in Verlegenheit — ich leihe sie ihm aus meiner Kasse — da setzt derselbe Freund, der in der Zeit Präsident geworden, eine Kassenrevision an — —“

„Herr Kendant!“ rief Selldorf auffahrend.

„Nicht wahr, das ist eine wunderliche Geschichte?“ rief der alte Mann, am ganzen Körper zitternd. „Nichtsdestoweniger aber ist sie wahr, und ich kann die Wahrheit beweisen!“

Der Präsident zuckte leicht zusammen. „Sie?“ fragte er, einen stechenden Blick auf Ernesti werfend. „Und wodurch?“

„Durch einen Brief, in dem geschrieben steht: beruhige Dich, mein lieber Clemens, Deine fünfundsechzigtausend Thaler Mündelgelber, die Du mir geliehen hast, sind in meinen Händen eben so sicher, als in den Deinigen; mein Gut Selldorf mag Dir als Unterpfand dienen. Wollen Sie noch mehr wissen, Herr Präsident?“

„Genug!“

„Gut, so revidiren Sie meine Kasse, und denunciiren Sie mich als einen Dieb.“ Ernesti sank erschöpft auf einen Stuhl.

„Sie alter, wunderlicher Mann,“ begann nach einer Pause der Präsident, „wie kommen Sie auf den Gedanken, daß ich Ihre Ehrlichkeit in Zweifel ziehe?“

„Ihr Brief macht mich ehrlich, nicht wahr, Herr Präsident?“

„Wir müssen uns verständigen; die Sache ist sehr unbedeutend.“

„Verständigen Sie sich mit unserem Fürsten, denn jene Mündelgelber gehören seiner Tochter, die jetzt unter dem Namen Fräulein von Hoym in unserer Residenz lebt.“

Der Präsident erblaßte. „Herr Kendant,“ sagte er stammelnd, „Sie sprechen Beschuldigungen gegen mich aus, die mich zu ernstlichen Schritten veranlassen. Der Brief, von dem Sie sprechen, ist falsch!“

„Der Fürst wird darüber entscheiden!“

„Wo ist das Papier?“

„In den Händen des Fräuleins von Hoym. Lassen Sie mich, lassen Sie mich!“ rief Ernesti. „Hier will ich gern ein Dieb sein, wenn ich nur dadurch die Ehre meines verstorbenen Freundes rette!“

„Wohlan, so wird das Criminalgericht mit Ihnen reden!“

Der Präsident verließ rasch das Kassenzimmer. Ernesti schloß seine Bücher und seine Kasse, und eilte zu Fräulein von Hoym, der er alle Vorgänge mittheilte. Der Tag verfloß, ohne daß der Präsident etwas unternahm. Denselben Abend saßen Henriette und Cäcilie plaudernd beisammen. Da trat der Fürst ein, der wegen des schlechten Jagdwetters zeitiger zurückgekehrt war.

„Mein Vater!“ rief Cäcilie, und warf sich dem Ankommenden in die Arme.

(Schluß folgt.)